Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933
1873

130 (6.11.1873)

urn:nbn:de:gbv:45:1-364767

Visual Library

Die „Nachrichten" erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend u. kosten pro Quartal 10 Grs. incl. Postaufschlag. Bestellungen übernehmen alle Postämter.

Annoncen kosten die einspaltige Corpuszeile oder deren Raum 9 ₰ für auswärts 1 Sgr. Annoncen nehmen entgegen: Die HH. E. Schlotte in Bremen, Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Büttner und Winter in Oldenburg

Nachrichten

für Stadt und Amt Elsfleth.

№ 130. Donnerstag, den 6. November 1873.

Politische Rundschau.

— Die „D. R.-C." will aus zuverlässiger Quelle erfahren, daß ein zweites Schreiben des Papstes als Antwort auf den vielbesprochenen Brief des Kaisers in Baden-Baden während der dortigen Anwesenheit des letzteren eingetroffen ist. Dieses Schreiben soll nichts weniger als einlenkend und beschwichtigend sein, sondern gerade das Gegentheil und noch viel schroffer in seinen Aeußerungen. Dieses zweite Schreiben soll bis jetzt noch keine Beantwortung gefunden haben.

— Die Reichsregierung wird nunmehr in Ausführung des Art. 8. des Reichsmünzgesetzes mit der Außercourssetzung der Landesgoldmünzen vorgehen, und zwar soll dieselbe mit dem 1. April 1874 eintreten, von welchem Tage an Niemand mehr zur Annahme von solchen Goldmünzen verpflichtet ist. Bis zum 1. Juli sollen die Goldmünzen eingezogen sein; von da nehmen sie die Landescassen auch nicht mehr zur Auswechselung an. Preußische Friedrichsd'or und kurhessische Pistolen gelten hierbei 17 Mark, die süddeutschen 10 und 5-Guldenstücke, die Ducaten, württembergische à 23 Gulden- und 500 Kreuzerstücke werden nach dem Nennwerthe umgerechnet.

— Gutem Vernehmen nach steht die Ernennung des General-Landschaftsraths v. Blankenburg zum preußischen Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten bevor. Derselbe ist bekanntlich ein intimer Freund des Fürsten Bismarck, vertrat im Abgeordnetenhause, dem er ununterbrochen vom Jahre 1852 bis zum Jahre 1867 angehörte, die Interessen der conservativen Partei und nahm innerhalb derselben besonders während des Militärconflictes eine hervorragende Stellung ein. Nach den Ereignissen des Jahres 1866 entwickelte er sich als ein eifriger Vertreter der Ziele der Politik des Grafen Bismarck. Zuletzt war er thätig als Mitglied der Commission, welche im vorigen Jahre in Gemeinschaft mit Delegirten der österreichischen Regierung die sociale Frage einer eingehenden Berathung unterzog.

— Dem Erzbischof Ledochowski ist eine zweite Equipage nebst Geschirr durch die Polizeibehörde executorisch abgepfändet worden.

— Die Verständigung Mac Mahon's mit den Delegirten der Conservativen erfolgte einer Depesche vom 3. d. zufolge auf folgenden Grundlagen: Die Minister bleiben im Amte bis zur Entscheidung der Nationalversammlung über die Verlängerung der Gewalten Mac Mahon's, welche sofort zu berathen ist. Mac Mahon beruft dann ein neues Cabinet nach Maßgabe der jeweiligen Majorität. Das neue Ministerium arbeitet eine Reihe von Gesetzentwürfen zur Sicherung der conservativen Interessen aus. Die Fractionen der Rechten haben beschlossen, Mac Mahon eine neue Bezeichnung oder einen neuen Titel nicht beizulegen. Den Abendblättern zufolge würde das Ministerium in der jetzigen Zusammensetzung vor die Nationalversammlung treten, die Frage wegen Verlängerung der Gewalten Mac Mahon's auf 10 Jahre zur Entscheidung vorlegen und dann seine Demission anbieten und Mac Mahon zur Neubildung des Cabinets freie Hand geben. Die Delegirten der Conservativen und Mac Mahon einigten sich heute über die Dauer und Garantien der Verlängerung. Die Linke beschloß, nach Eröffnung der Nationalversammlung das Ministerium sofort über sein Verhalten gegenüber den Umtrieben der Royalisten zu interpelliren.

— Die Madrider Nachrichten aus Cartagena fahren fort, von der in Cartagena herrschenden Demoralisation und Disciplinlosigkeit Grauen erregende Schilderungen zu entwerfen. Eine Controle dieser Mittheilungen ist natürlich unmöglich, wenn gleich es an sich durchaus wahrscheinlich ist, daß die Zustände in Cartagena schauderhaft sind. Indessen ist bis jetzt wenigstens die Energie der Vertheidiger durch die in der belagerten Stadt herrschenden Anarchie offenbar noch nicht gelähmt worden.

— Aus carlistischer Quelle wird gemeldet, daß Don Carlos unpäßlich in Estella weilt. Don Alfons und Donna Blanca befinden sich bei ihm. Die Bildung neuer Bataillone, sowie die Vorbereitungen zu einer Expedition nach Aragonien, die Ceballos commandiren würde, schreiten vorwärts. Die Unterhandlungen,

---

In Paris.

Novelle von Ludwig Habicht.

(Fortsetzung.)

Das junge Mädchen wanderte jetzt in größter Aufregung durch das Zimmer. Ihr junges Herz war empört. Sollte Leonhard so tief herabgestiegen sein und mit einer gewöhnlichen Arbeiterin ein ernstes Liebesverhältniß angeknüpft haben? Es schien ihr ganz unmöglich. Und wenn es wirklich der Fall war, dann mußte sie ihn zur Vernunft bringen, wie sicher und selbstbewußt er auch seinen Weg ging. Trotz ihrer Entrüstung über diese seltsame Endeckung, empfand sie doch hinwiederum einen Triumph, sich einmal ihrem weit ältern Bruder überlegen zu zeigen. Er hatte sich während seines kurzen Besuches schon oft herausgenommen, ihr allerhand gute Lehren zu ertheilen, jetzt konnte sie mit weit größerem Recht ihn ganz entschieden vor einer grenzenlosen Thorheit warnen.

Wie sie noch über ihre glänzende Rede nachsann, die sie Leonhard halten wollte, trat dieser schon in das Zimmer. Mit der an Herablassung streifenden Artigkeit, die Brüder zuweilen gegen weit jüngere Schwestern entfalten, begrüßte er Agathe und fragte nach ihrem Befinden. Sie dankte kurz und sagte dann mit vornehmer Handbewegung: „Willst Du nicht Platz nehmen? Ich habe etwas Wichtiges mit Dir zu sprechen."

Leonhard blickte die Schwester ganz verwundert an, ein satyrisches Lächeln kräuselte seine Lippen, als er zurückfragte: „Was ist Dir, Kleine? Du nimmst eine so königliche Haltung an, als ob Du einem fremden Gesandten Audienz ertheilen wolltest."

Agathe ließ sich durch den Spott des Bruders nicht außer Fassung bringen; sie richtete sich noch etwas stolzer in die Höhe und sagte sehr ernst: „Ich bin gar nicht zu Scherzen aufgelegt und die Sache ist durchaus nicht spaßhaft, die ich mit Dir zu verhandeln habe."

„Nicht? Du machst mich neugierig", entgegnete der Bruder, obwohl seine völlig unbekümmerte Miene mit seinen Worten in Widerspruch stand. Er nahm dabei auf dem Stuhl Platz, schlug ein Bein über das andere und setzte etwas nachlässig hinzu: „Nun schieße los! Aber Du kannst doch nicht vor mir stehen bleiben, willst Du Dich nicht ebenfalls setzen?"

„Laß mich nur, ich bin sehr aufgeregt", entgegnete Agathe; sie durchwanderte auch wirklich noch einmal mit raschen Schritten das Zimmer, dann stellte sie sich dicht vor den Bruder hin und nicht ohne Pathos begann sie endlich:

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

welche indirect zwischen dem königlichen Hauptquartier und dem General Cabrera stattfinden, um diesen zu bewegen, nach Spanien zu kommen, gehen einem günstigen Abschluß entgegen. Mehrere alte Carlistengenerale, die den früheren Krieg mitgemacht, sind an der Grenze angekommen, um sich unter seine Befehle zu stellen.

— Die Junta in Cartagena hat sich in Folge einer gegen sie gerichteten Demonstration, bei der überwiegend das militärische Element unter den Aufständischen vertreten war, aufgelöst. Die Nachricht, daß der griechische Viceconsul, welcher den deutschen Consul vertrat, durch die Insurgenten verhaftet worden ist, bestätigt sich. Außer dem mit ihm verhafteten deutschen Unterthan wird auch ein Beamter des Consulats von den Insurgenten gefangen gehalten. — In Catalonien haben mehrere carlistische Abtheilungen Schlappen durch die Regierungstruppen erlitten.

— In Serbien hat ein vollständiger Ministerwechsel stattgefunden, der mit dem Gesundheitszustand des Ministerpräsidenten Ristics motivirt wird. Ob diese Begründung der Veränderung nur ein Vorwand ist, hinter dem sich politische Motive verstecken, läßt sich noch nicht mit Sicherheit beurtheilen. Auffallend ist es, daß die Krisis unmittelbar nach der Rückkehr des Fürsten aus Paris eingetreten ist.

— Die peruanische Commission zur Erforschung des Amazonenstromgebiets hat einen Bericht über ihre Arbeiten abgestattet. Derselbe beschäftigt sich vorzugsweise mit dem Klima und den hauptsächlichsten Krankheiten, die an den Ufern der verschiedenen Zweige des Amazonenstroms herrschen. Gegenwärtig ist auf allen den fruchtbaren Ebenen des Riesenflusses die Malaria zu finden. Große Massen der Eingeborenen leiden an Krankheiten in Folge der außerordentlichen Neigung Erwachsener sowohl als Kinder, Erde zu essen. Es ist nichts Ungewöhnliches, Kinder im Alter von drei Jahren rauchen zu sehen oder im Lande producirten Rum zu trinken. Eine Zeitung von Panama sagt, daß trotz der Schilderungen in den peruanischen Blättern, nach welchen diese Länder nicht nur äußerst malerisch sein, sondern auch unermeßliche Reichthümer bergen sollen, es sehr schwer sein werde, Einwanderer aus Europa herbeizulocken, die sehr Vieles zu überwinden haben würden, ehe das Land gesund gemacht werden könnte. Trotzdem hofft man gar sehr, daß der Plan, Italiener, Franzosen und Portugiesen in den Weindistricten Peru's anzusiedeln, gelingen werde.

---

†> **Elsfleth**, 5. Nov. Vor längerer Zeit wurde von vielen Landwirthen des Stad- und Butjadingerlandes an den deutschen Botschafter in London ein Gesuch abgesandt, worin die Bitte ausgesprochen wurde, dahin zu wirken, daß die englische Regierung die Einfuhr von lebendem Vieh aus Deutschland für den engl. Markt wieder freigebe. Seitens des Botschafters sind dieserhalb die nöthigen Schritte gethan und ist vor einigen Tagen folgende Antwort eingegangen: „London, den 31. October 1873. Eure Wohlgeboren sind in Gemeinschaft mit vielen anderen Landwirthen Oldenburgs bei der hiesigen Kaiserlichen Botschaft zu dem Zweck s. Z. vorstellig geworden, um die Freigabe der Vieheinfuhr aus Deutschland für den Englischen Markt wieder herbeizuführen. Zu meinem lebhaften Bedauern kann ich auf jene Eingabe nur erwiedern, daß es leider bisher trotz aller Bemühungen nicht gelungen ist, die Königlich Großbritannische Regierung zur Aufhebung des betreffenden Einfuhr-Verbots zu bestimmen. Indem ich mich auf meine bezügliche eingesandte officielle Berichterstattung beziehe, welche voraussichtlich auch zur Kenntniß der Großherzoglichen Regierung gebracht sein wird, bitte ich Eure Wohlgeboren und die Herren Mitunterzeichner der Eingabe fest versichert zu sein, daß von Seiten der Kaiserlichen Botschaft gewiß Alles geschieht, um jene in Rede stehende, für den ganzen Norden Deutschlands so hochwichtige Frage der Wiederfreigabe des Englischen Marktes einer befriedigenden Lösung entgegenzuführen. Der Kaiserlich Deutsche Geschäftsträger: Frhr. v. Brincken."

** Das Lloyddampfschiff „Oldenburg", dessen Verkauf nach Warfleth sich wegen der obwaltenden Vermögensverhältnisse des dortigen Repräsentanten zerschlug, ist nunmehr nach Stettin verkauft worden. Das Schiff scheidet somit definitiv aus der Passagierfahrt auf der Unterweser, für welche der Norddeutsche Lloyd außer den in der Sommerzeit zur Verbindung mit den ostfriesischen Badeinseln Norderney und Borkum benutzten Dampfschiffen „Roland" und „Paul Friedrich August", nunmehr nur noch die Dampfschiffe „Hanseat" und „Bremerhaven" zur Verfügung hat. Die eingetretene Reduction dieser Betriebsmittel dürfte sich naturgemäß dadurch erklären, daß gegenüber der Concurrenz der auf beiden Weserufern laufenden Eisenbahnen, die Passagierfahrt auf der Unterweser schwerlich als lucratives Geschäft anzusehen sein wird, gleichviel ob sie mit den vorhandenen Dampfschiffen oder den oft empfohlenen Salonbooten rheinischer oder amerikanischer Construction betrieben wird.

* Bei der am 1. d. M. vorgenommenen Ziehung der am 1. Februar 1874 zurückzuzahlenden Prämienscheine der 1871er Eisenbahnanleihe des Herzogthums **Oldenburg** wurden außer den 20 Gewinnnummern folgende 67 Nummern gezogen, auf welche der Betrag von 40 ℛ gezahlt wird: Nr. 387, 577, 700, 4476, 6840, 17,096, 17,264, 17,995, 18,792, 19,535, 20,197, 20,367, 24,330, 31,067, 35,262, 38,168, 39,264, 40,359, 41,146, 42,893, 43,207, 46,787, 47,844, 49,129, 49,196, 50,264, 52,687, 53,070, 54,563, 59,970, 61,208, 63,339, 64,671, 64,957, 65,790, 66,639, 69,753, 71,172, 72,499, 73,260, 75,152, 75,627, 75,700, 77,424, 78,592, 81,414, 81,436, 81,603, 85,524, 86,092, 91,873, 93,764, 93,774, 105,453, 106,217, 106,639, 106,751, 107,186, 109,996, 110,461, 112,652, 113,581, 114,236, 115,514, 118,018, 118,049, und 119,344.

* Falsche Noten der Geraer Bank. Es haben sich vor einigen Tagen Falsificate „von Zehnthalernoten der Geraer Bank" gezeigt, die am Leichtesten von den echten auf der Rückseite zu unterscheiden und als falsch zu erkennen sind, und zwar an folgenden prägnanten Kennzeichen auf der Rückseite: 1) Der Löwe im Wappen hat auf den echten Noten zwei Haarbüschel am Schweife, „auf den falschen nur einen." 2) Der Löwe im Piedestal links ist überall bei den echten gut schattirt, „auf den falschen fehlt die Schattirung gänzlich am Kopf und Vordertatzen des Löwen." Viele andere Kennzeichen sind weniger auffällig; die oben angegebenen aber sofort mit unbewaffnetem Auge erkennbar.

* Falsche Noten der Bückeburger Bank. Wir machen das geschäftstreibende Publicum darauf aufmerksam, daß falsche Zehnthalerscheine der Bückeburger Bank mit der Jahreszahl 1856 in Umlauf sind. Dieselben sind sofort kenntlich an dem auffallend schwarzen Druck und an den verwischten Schriftzügen. Die echten sind in Buchdruck, während die gefälschten auf lithographischem Wege hergestellt sind.

* Mit den westindischen Dampfern des Nordd. Lloyd werden in nächster Zeit eine nicht unbeträchtliche Anzahl Jesuiten und Schulschwestern nach Südamerika namentlich nach Ecuador auswandern. Die Gesellschaft Jesu scheint in jenem Lande sich im Besitz bedeutender Bergwerke zu befinden, und deren Betrieb jetzt mit großem Nachdruck ins Werk gesetzt zu werden.

— Berlin, 3. Nov. In Betreff der Sitzungen des Reichstages ist nach der „D. R. C." neuerdings eine definitive Entscheidung getroffen worden. Ende Januar soll die Auflösung des gegenwärtigen Reichstages erfolgen und die Neuwahlen werden im Monat Februar vorgenommen werden. Der Reichstag selbst würde dann im Monat März, bis wohin man glaubt, daß die Sitzungen des preußischen Landtags andauern werden, zusammentreten. Unter den Vorlagen, welche dem Reichstage zugehen werden, wird sich auch das Militärgesetz befinden, sowie mehrere hervorragende Justizgesetze. Da für diese Gesetze eine längere Berathung erforderlich sein würde, so ist man der Meinung, daß dieselben größeren Commissionen zur Vorberathung überwiesen werden, welche, wenn die sonstigen Vorlagen vom Reichstage berathen sind, während der Zeit in Permanenz bleiben, daß der Reichstag seine Plenarsitzung selbst bis zum Herbst vertagt.

— Dem Reichskanzleramte liegt der Entwurf einer Concursordnung vor, die vom Geh. Ober-Justizrath Dr. Förster unter Beihilfe des Stadtrichters Hagen ausgearbeitet ist.

— Paris, 29. October. Der Marschall Bazaine kommt den Franzosen noch auf der Anklagebank theuer zu stehen. Nicht blos haben der Aufenthalt des Marschalls in Versailles und die Herrichtung Trianons für die Gerichtssitzungen die Summen weit überstiegen, die man dafür in Anschlag brachte, höher belaufen sich aber noch die Kosten für die Zeugen, die oft aus weiter Ferne zureisen mußten und monatelang sich in Versailles aufzuhalten gezwungen sind. Andererseits haben die mehr als 50 Kriegsgerichte und die erneuten Verfolgungen gegen Communisten die Mittel für die Militärjustiz bereits erschöpft. Man wird sich demnach genöthigt sehen, mindestens einen außerordentlichen Credit von 500,000 Francs von der Kammer zu beanspruchen.

— Wien, 3. November. Gestern Nachmittag 4 Uhr ist die Weltausstellung geschlossen worden.

Landesbibliothek Oldenburg

Der Schiffscapitain **E. T. Edden** von Spiekeroog, Führer des unter Deutscher Flagge fahrenden Kuffschiffs „Margaretha", wird über seine letzte Reise von Grimstad nach hier

am 10. November d. J., Vormittags 11 Uhr,

mit seiner Mannschaft hieselbst Verklarung ablegen.

Elsfleth, 1873, Novbr. 3.

Amtsgericht.
Schild.

Immobilverkauf.

Elsfleth. Auf den am Sonnabend, den **8. November cr., Mitt. 12 Uhr,** im Locale des Großherzogl. Amtsgerichts hies. stattfindenden zweiten Verkaufsaufsatze der in unmittelbarer Nähe des neu angelegt werdenden Hafens außerhalb Deichs belegenen Besitzung der Wwe. Hinrichs hies. — bestehend aus Wohnhaus und Garten und groß 7 Are 99 Meter — Kaufliebhaber hierdurch aufmerksam machend, bemerke ich noch, daß bei genügendem Gebote der Zuschlag in diesem Termine sofort ertheilt werden soll.

Bodenkamp, Rstllr.

Elsfleth. Kappenmacher Tegtmeyer dahier läßt am Sonnabend, den **8. November cr., Nachm. 1 Uhr,** in und bei seiner Wohnung, im Hause des Hrn. Dreier an der Mühlenstraße folgende Gegenstände, als:

2 vollst. zweischl. Betten, 1 esch. Pult, 1 Schreibpult, 1 esch. Klapptisch, 1 Tafeluhr, 2 große mah. Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1 kl. Tisch, 1 Lehnstuhl, 6 Polsterstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Tellerborte, 1 Waschbalje, 2 Eimer, 1 Kuppellampe, 1 Plätteisen, 2 eis. Töpfe, 1 Axt, 1 Säge, ferner sämmtliche Küchengeräthe, 1 metall. Mörser, mehrere Kisten und Kasten und was sich sonst vorfindet, auch 2 Glasthüren, 1 Haufen Brennholz und 1 Wassertonne,

sodann 1 Parthie Herrenmützen, öffentlich mit Zahlungsfrist verkaufen.

Kaufliebhaber ladet ein

Bodenkamp.

Das Allerneueste von **Schmucksachen** in Schildpatt, Horn, Draht und Jett, als: Brochen und Ohrringe, Medaillons, Plaidnadeln u. s. w., habe soeben erhalten und empfehle zu billig gestellten Preisen.

G. C. von Thülen Wwe.

Alle Kranken

finden in dem Buche „Naturheilmethode" (15. Auflage) **Hülfe, Linderung und Rath** für veraltete Krankheiten des menschlichen Körpers und wird an **jeden Hilfesuchenden** frei und ohne Kosten versandt. **William Becker,** Braunschweig.

Tausende Leidende verdanken diesem Buche ihre Gesundheit und Wohlbefinden.

Zu verkaufen.

100 Scheffel große lange rothe Wurzeln, à Scheffel 7½ gr, bei

Adam Levin Drieling.

Die so beliebten **Hülsen** um schwedische Reibholzdosen sind wieder vorräthig.

G. C. von Thülen Wwe.

Elsfleth. Freitag, den 7. November:

Einmaliges Concert

der

Coupletsänger, Herren **Metz, Neumann, Ascher, Schreyer** und **Hoffmann**

vom Schützenhause zu Leipzig.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 7½ gr.

Wwe. Hauerken.

Programm.

I. Theil.

1. Quartett-Vortrag der Herren Neumann, Metz, Ascher und Schreyer.
2. Tarataschingeska, vorgetragen von Hrn. Hoffmann.
*3. Mein Himmel auf der Erde, von Neumann, gesungen von Hrn. Schreyer.
4. Der philosophische Gärtner, vorgetragen von Hrn. Ascher.
*5. Der Postillon, Couplet mit Pistonsolo, vorgetragen von Hrn. Neumann.

II. Theil.

6. Quartett-Vortrag.
7. Eine Altenburger Amme, vorgetragen von Hrn. Hoffmann.
8. Ihm hat ein goldner Stern gestrahlt, von Conradi, gesungen von Hrn. Metz.
9. Ein flotter Barbier, vorgetragen von Hrn. Ascher.

III. Theil.

10. Ein alter Gerichtsdiener, vorgetragen von Hrn. Hoffmann.
*11. Der gemüthliche Sachse, vorgetragen von Hrn. Neumann.
12. Zum Schluß: Leipziger Meß-Musikanten. Komische Scene.

Gottlieb Blaserein,	Musikanten	Herr Neumann.
Andreas Knille,		„ Schreyer.
Franz Driller,		„ Ascher.
Lebrecht Dusel,		„ Hoffmann.
Der Wirth zum blauen Ochsen . . .		„ Metz.

NB. *Die neuesten Lieder und Couplets, componirt von Emil Neumann, sind an der Casse zu haben.

Sonntag, den 9. und Montag, den 10. November:

Grosse

musikalische Abendunterhaltung

der beliebten Gesellschaft **Stocklöw** aus Böhmen, bestehend aus 6 Damen und 2 Herren.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Carl Stege.

Elsflether Turnerbund.

Am Sonntag, den 16. d. Mts. **„Ball"** im Lindenhofe, Anfang 7½ Uhr.

Entrée auch für Nichtmitglieder à Person 20 gr, wofür freier Tanz. — Damen frei.

Das Comité.

Sehr elegante **Ledersachen,** als: Damentaschen, Portemonnais, Brief- und Cigarrentaschen, mit und ohne Einrichtung zur Stickerei, trafen wiederum ein bei

G. C. von Thülen Wwe.

Knopfgarnituren

in Schildpatt, Elfenbein, Perlmutt und Horn, ganz neu, empfiehlt

G. C. von Thülen Wwe.

Vorwerkshof bei Elsfleth.

Sonntag, 9. Novbr.

Ball,

wozu freundlichst einladet

H. Schröder.

Gummithran.

Dieser aus den besten Bestandtheilen zusammengesetzte Thran ist das bereits anerkannte beste Mittel, um alles Lederzeug, als: Stiefel, Schuhe, Treibriemen, Pferdegeschirre, Kutschverdecke u. dgl. m. nicht nur weich und geschmeidig, sondern auch dauernd wasserdicht zu machen. Zu diesem Behufe trägt man den Gummithran mittelst einer Bürste auf und reibt denselben gehörig in das wasserdicht zu machende Lederzeug ein. Ganz ausgetrocknetes und hartes Leder weiche man erst in warmes Wasser ein lasse es ein wenig abtrocknen und schmiere es dann mit obigem Thran tüchtig ein.

Auf diese Weise präparirtes Lederzeug wird durch diesen Gummithran auf Jahre lang hinaus bestens conservirt.

Derselbe ist nur allein zu haben bei **G. C. von Thülen Wwe.** in **Elsfleth.**

Landesbibliothek Oldenburg

Zu verkaufen.
Ein Octant. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Allgemeiner deutscher
Schiffszimmerer-Verein.
In Bremerhaven Lohn beibehalten wie bisher bis zum 1. März 1874. Arbeitszeit: Morgens Anfang und Abends Ende, pünktlich nach der festgestellten Zeit. Nicht in die Finsterniß hinein.
Der z. Vorstand.

Zu vermiethen.
In meinem alten Hause 3 Stuben mit Küchen und Bodenraum auf 1. Mai 1874.
Wwe. Hauerken.

Wm. J. Taylor & Co.
Schiffsmakler und Export-Geschäft.
Newcastle upon Tyne.

Hamburg, 2. Nov. nach
Lienen, Schumacher St. Thomas
Drammen, 25. Oct. von
Louise, Fischer Elsfleth
Burntisland, 30. Oct. von
Pax, Pundt Dundee
Falmouth, 30. Oct. nach
Neptun, Claassen Glasgow
Liverpool, 30. Oct. von
Europa, Blohm Maroim
Plymouth, 4. Nov. nach
Germania, Mönnich (mit Havarie) Africa

Post-Dampfschiffverbindungen nach außereuropäischen Ländern.
Zusammengestellt Ende October 1873.

Nach	Abgangshäfen.	Der Abgang der nächsten Schiffe findet aus den nebenbemerkten Häfen statt.
Australien und Neuseeland über Alexandrien und Suez	Triest	am 28. November 12 Uhr Abends.
	Brindisi	am 1. December früh.
Brasilien*), Buenos Ayres, Montevideo	Southampton	am 10. November, 9. December Mittags.
(*) Die aus Southampton am 9.10., aus Liverpool am 5., 19. und aus Bordeaux am 8., 22. abgehenden Schiffe legen bei Pernambuco, Bahia und Rio Janeiro an, die aus Liverpool am 12. 26., aus Bordeaux am 15. 29., aus Marseille am 15. und aus Antwerpen am 1. und 15. abgehenden Schiffe legen nur bei Rio Janeiro, das aus Liverpool am 20. abgehende Schiff legt bei Bahia und Rio Janeiro an. Das aus Bordeaux am 5. abgehende Schiff berührt nur Rio Janeiro, das am 20. abgehende Schiff legt bei Pernambuco, Bahia und Rio Janeiro an. Das am 19. von Hamburg abgehende Schiff fährt über Bahia und Rio Janeiro nur bis Santos, das am 12. abgehende Schiff berührt keinen Brasilianischen Hafen.	Liverpool	am 12. 19. 20. 26. November.
	Antwerpen	am 15. November, 1. 15. December.
	Bordeaux	am 8. 15. 20. 22. 29. November.
	Marseille	am 15. November, 15. December Vorm.
	Hamburg	am 12. 19. November.
Canada	Londonderry	am 7. 14. 21. 28. Novbr. Nachm. (s. auch Vereinigte Staaten von Amerika).
Cap der guten Hoffnung und Port Natal	Southampton	am 15. 25. November.
Außerdem nach Port Natal, sowie nach Mozambique und Zanzibar	Brindisi	am 24. November.
China†), Japan†), Ceylon, Singapore, Batavia über Suez	Triest	am 14. 28. November 12 Uhr Abends.
	Brindisi	am 10.** 17.* 24.** November.
(†) Nach China und Japan auch via Amerika. Aus New-York v. Eisenbahn am 7. und 22., aus S. Francisco am 16. und 1. jedes Monats.		von Suez ab: * mit Britischen, ** mit Franz. Schiffen.
Cuba (Havanna, Matanzas)	Marseille	am 9. 23. November.
	Southampton	am 2. December 6 Uhr Abends.
	St. Nazaire	am 20. November.
	Cadix	am 30. November.
	Santander	am 15. November, 15. December.
	Bremen	am 18, November, 2. 16. December.
	Hamburg	am 15. November, 13. December.
Indien (Bombay, Madras, Calcutta) über Suez	Triest	am 7. 14. 21. 28. November 12 Uhr Abends.
	Brindisi	am 10. 17. 24. November.
	Marseille	am 9. 23. November.
Mauritius	Marseille	am 23. November.
	Brindisi	am 24. November.
Mexico	Southampton	am 10. November, 2. 10. December.
	Liverpool	am 11. November, 10. December.
	St. Nazaire	am 20. November.
	Bremen	am 6. November, 6. December.
	Hamburg	am 22. November.
Venezuela	Southampton	am 10. 17. November, 2. 10. 17. December.
	Liverpool	am 5. December.
	Bremen	am 6. November, 6. 21. December.
	Hamburg	am 22. November.
	St. Nazaire	am 7. November, 7. December.
Vereinigte Staaten von Amerika, Canada	Queenstown	am 7. 9. 12. 14. 16. 19. 21. 23. 26. 28. 30. November.
	Southampton	am 11. 18. 25. November Nachm. (Schiffe des Bremer Lloyd.)
	Hamburg	am 12. 19. 26. November früh.
	Bremen	am 8. 15. 22. 29. November früh.
	Havre	am 8. 15. 22. 29. November früh. (Schiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.)
Westafrika:		
a) nach Sierra Leone, Liberia, Fernando-Po 2c. über Madeira und Teneriffa	Liverpool	am 6. 12. 18. 25. 30. November.
b) nach Dakar und Goree	Bordeaux	am 20. November.
Westamerika (Chili, Bolivia, Peru, Ecuador) (über Colon und Panama)	Southampton	am 10. 17. November, 2. 10. 17. December.
	St. Nazaire	am 7. November, 7. December.
	Bremen	am 6. November, 6. 21. December.
	Hamburg	am 22. November.
Außerdem nach Chili, Bolivia, Peru (durch die Magellanstraße)	Liverpool	am 12. 19. 26. November.
	Bordeaux	am 15. 22. 29. November.
	Hamburg	am 12. November, 12. December.
	Antwerpen	am 15. November, 15. December.
Westindien und Central-Amerika, Vereinigte Staaten von Columbia (Havanna s. unter Cuba)	Southampton	am 10. 17. November, 2. 10. 17. December.
	Bremen	am 6. November, 6. 21. December.
	Hamburg	am 22. November.
	Liverpool	am 20. November.
	St. Nazaire	am 7. 20. November.

Druck und Verlag von G. E. von Thülen.

Landesbibliothek Oldenburg